

Offizielle Stadionzeitung des Bremer Sport-Vereins von 1906 e.V.



Der 'PK'

BSV — der Kultclub aus dem Bremer Westen

Panzenberg-Kurier

3

Bremer SV gegen
FC Sparta Bremerhaven

Ein Spiel auf Augenhöhe!

Sonntag, 31. August 2014 Bremen-Liga Saison 2014/15

A n p f i f f



Hallo Fußballfreunde!

Gerade mal vier Tage liegt unser letzter Besuch am heimischen Panzenberg zurück. Da ruft unser Stadion schon wieder seine Jünger zu den blau-weißen Fahnen!

Und es kommt nicht irgendwer, sondern wohl der zu erwartende stärkste Kontrahent im Kampf um den Titel, nämlich der FC Sparta Bremerhaven!

Dieser Gegner wird uns mutmaßlich noch mehr abverlangen als zuletzt der KSV Vatan Spor. Und der war beileibe nicht der Gegner, den man mal eben so im Vorbeigehen besiegt.

Also, langweilig war der Mittwochabend nun wirklich nicht. Die meisten der handgezählten 180 Zuschauer auf den Tribünen hatten sicher so was wie einen Sommerabend-Spaziergang erwartet. Doch so war es keineswegs! Zwar hatte Vatan zuvor alle drei Spiele verloren, aber offensichtlich hatte man da noch nicht alle Akteure an Bord. Jedenfalls ärgerten die Gröpelinger unseren BSV fast so wie wir vor zwei Wochen die Braunschweiger Eintracht: Hinten sicher stehen und dann Nadelspitzen setzen. Eine Viertelstunde ging das aus Vatan-Sicht auch gut, doch dann landete der Schuss von Philipp Schiller im langen Eck.

Die erwartete Führung und Beruhigung der Nerven. Aber Vatan versteckte sich nicht, kam immer mal wieder mit ihren schnellen Leuten und Spielmacher Yasin Bilgin (früher auch mal in Diensten des BSV) in die BSV-Hälfte und sorgte für Unruhe. Das 1:0 war kein Ruhekissen. Das wusste auch Trainer Klaus Gelsdorf. Das 2:0 kurz vor der Pause war das dann schon eher. Sebastian Kurkiewicz beendete eine feine Kombination mit Namensvetter Kmiec mit dem Treffer zum 2:0-Pausenstand.

Nach dem Wechsel dümpelte das Spiel zunächst so vor sich hin. Der BSV ließ einige gute bis sehr gute Gelegenheiten zur Resultatsverbesserung aus, während sich Vatan noch nicht geschlagen geben wollte, aber vorne eben doch zu harmlos blieb. Sebastian Kurkiewiczs feine Einzelleistung zum 3:0 in Minute 70 hätte dann eigentlich die Entscheidung sein sollen. So sah es wohl auch die BSV-Defensive und ließ Vatan an und im BSV-Strafraum gewähren. Folge: Das 1:3 nur kurze Zeit später. Sie mobilisierten nochmal Kraftreserven. Doch der BSV hatte die bessere Antwort: Neuzugang Mert Bicakci hämmerte den Ball mit strammem Schuss zum 4:1 in den Winkel. Da waren noch zehn Minuten zu spielen. Doch zwei weitere Tore sollten noch folgen. Erst Ole Laabs' satter Schuss zum 5:1 in der 87. Minute, dann nochmal Vatan kurz vor dem Ende mit dem 5:2-Endstand.

Der BSV siegt also weiter und ist auf dem Vormarsch, den der FC Sparta heute natürlich möglichst nicht stoppen soll!

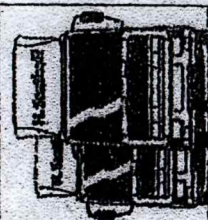


Fanfare

Pokalnachlese

Ne, diesmal geht's nicht um den DFB-Pokal oder jedenfalls nur indirekt. Denn nach dem Pokal ist im Pokal! Der Lotto-Pokal 2014/15 ist ja auch schon wieder im Gange, und der BSV ist noch dabei! Das ist erfreulich, zumal es im letzten Auftritt in Runde 3 beim Landesligisten 1.FC Burg einige Zeit nach einer Sensation roch. Der BSV, vier Tage nach dem Eintracht-Spiel, war noch nicht wieder im Alltag angekommen. Eine Halbzeit lang war das mehr als dürftig, was der hochgelobte Ex-DFB-Pokal-Teilnehmer da auf den abendlichen Rasen zauberte. In der ersten Hälfte lief so gut wie gar nichts. Nicht einmal das 0:1 konnte verhindert werden. Und so durften die Oberliga-Absteiger aus Burg ein bisschen Pokalfieber schnuppern. Jedenfalls hatte Trainer Klaus Gelsdorf wohl die richtigen Worte gefunden. Denn nach der Pause ging dann der erwartete Ruck durch unsere Mannschaft, und aus dem 0:1-Rückstand wurde eine komfortable 3:1-Führung gemacht. Das zweite Burger Tor fiel per Elfmeter erst in der Nachspielzeit und konnte keinen Schaden mehr anrichten. Wermutstropfen: Mit Michel Haskamp, Philipp Schiller und vor allem Christian Schwarz musste der BSV drei Verletzte beklagen. Während Schiller jedoch sogar das ganze Spiel durchhielt, konnte Michel schon gegen Vatan wieder spielen. Bei Christian war das noch nicht der Fall.

Jedenfalls ist der BSV nun im Viertelfinale. Auslosung und Spiele dazu finden erst im neuen Jahr statt.



H. Saathoff

Transport GmbH & Co KG

Gutenbergstraße 6, 28816 Stuhr

Hansator 5, 28217 Bremen

Internet: www.saathoff-transporte.de

Telefon: 04 21-39 39 00 / 04 21-38 55 10

Telefax: 04 21-38 55 15

E-Mail: team@saathoff-transporte.de

Gästeblock



Der Kader des FC Sparta Bremerhaven

Tor:

Bahadır KILICKESER
Muharrem GÜLEC
Kim WINTJEN

Abwehr:

Alpha Falikou FADIGA
Tarek CHAABAN
Pascal-Jermaine ASSAN
Tony BREHME
Sebastian HOPPE
Mustafa AKAYDIN

Mittelfeld:

Daniel BÖHME
Tewfik NASEF
Eugenio PEZZOLLA
Onur SALMAN
Marcel da Graca LOPES
Dennis EWERT
Serdar DENKGELEN
Tengisbold RIEMEYER
Dennis SCHÄFER
Janis KREJCBERG
Nehat SHALAJ
Anil MORKAN

Sturm

Kenan KOCAN
Jürgen TASHI
Jannis KURKIEWICZ
Marco KIESNER
Christian ZIMMERMANN
Mehmet-Ali FIDAN

Trainer:

Stefan KRIESEN

Co-Trainer:

Roman OPALKA

Spitzenspiel am Panzenberg. Mal wieder. Nach dem Brinkumer SV, letztjähriger Dritter am 1. Spieltag, kommt nun der amtierende Vizemeister in den Bremer Westen. Der FC Sparta Bremerhaven zählt natürlich auch in diesem Jahr zu den ganz großen Titelanwärtern.

Die bisherigen Spiele und Ergebnisse bestätigen diese Erwartungen. Die Spartaner sind schon wieder oben dabei und wollen den BSV nicht nur heute ärgern. Die Meisterschaft ist sicher das ganz große Ziel. Zu diesem Zweck wurde der Kader in allen Bereichen erweitert. Bei den Neuzugängen sticht sicher Mittelstürmer Mehmet-Ali Fidan heraus, der von Regionalligist BSV Rehden nach Bremerhaven wechselte. Du es in den ersten Spielen bereits auf sechs Treffer gebracht hat. Da kommt heute sicher Schwerstarbeit auf die BSV-Defensive zu. Man darf auf dieses Augenhöhe-Match gespannt sein!

BSV - FANSHOP



Preisliste

Schal	20,00 €
Schirm blau	15,00 €
Schirm bunt	10,00 €
Wimpel groß	6,50 €
Wimpel klein	5,00 €
Cap	7,50 €
Becher	5,00 €
Anstecknadel	5,00 €
Feuerzeug	1,50 €
Aufkleber groß	1,00 €
Aufkleber schmal	0,50 €

Tribünengeflüster



Keine große Karriere? Von wegen!

So manch ein Spieler aus einem Amateurtteam wird von der großen Karriere als Fußballer geträumt haben. Und auch von den BSVern wird der ein oder andere den Gedanken an Profifußball verschwendet haben. Wäre schon schön, vor 80.000 Zuschauern zu spielen und jedes Jahr Millionen zu verdienen, oder?

Aber eigentlich sollte keiner traurig sein, denn auch der BSV ist schon gar keine so schlechte Adresse. Immerhin spielt der Verein in der fünftöchsten Liga (vielleicht geht auch bald noch mehr). Und insgesamt gibt es im deutschen Spielbetrieb 13 Ebenen, so ist die 5. doch nun wirklich im oberen Mittelfeld. Und auch, wenn man sich die Anzahl der Vereine ansieht, steht der Bremer Sportverein nicht schlecht dar. An den verschiedenen Ligen nehmen über 33.000 Vereine teil. Wenn man einmal annimmt, dass alle Vereine der ersten vier Ligen stärker sind, ist der BSV insgesamt auf dem 150. Platz. 150 von über 30.000? Das liest sich doch nun wirklich sehr gut!

Und auch an Fans und Bewunderern muss es in dieser Spielklasse nicht mangeln. Bestes Beispiel ist unser Sohn. Er spielt ja inzwischen in der G-Jugend des TSV Bassum und hatte vor kurzem Sommerpause. Als der Trainingsauftakt nun näher rückte, war er hochmotiviert. Er möchte sich jetzt richtig anstrengen und immer gut trainieren. So weit so gut. Nach seinen Gründen befragt antwortete er: „Wenn ich mich ganz doll anstrengte, dann kann ich vielleicht auch mal ein großer Fußballspieler werden. So wie die beim BSV! So gut möchte ich auch einmal werden!“

Also wenn das kein Kompliment ist!



Elektrotechnik GmbH

Dresdener Str. 2

28215 Bremen

Telefon (0421) 35 70 28

Telefax (0421) 37 22 41

e-mail: elektro-sako@gmx.net

*Elektroinstallationen · Industrie · Kundendienst
E-Check · Altbauseanierung / Neubau · Kabelanschluss / SAT
Datennetzwerktechnik · Einbruchmeldeanlagen
Sprechanlagen · Videoüberwachungsanlagen*

Frerich

Bausanierung + Glasbau
Seit 1995



Industriest. 6 · 28199 Bremen
Tel. 0421 - 3 96 42 11
Mobil 0173 - 9 27 05 26
E-Mail frerich-michael@t-online.de
nach telef. Vereinbarung

Fassadengestaltung
Fenster, Türen + Tore
Wintergärten, Glas + Rollläden
Sonnenschutz + Insektenschutz
Überdachungen
Balkon - Neubau - Sanierung
Bad + Kellersanierungen
Fliesenarbeiten + Treppen
Schimmelpilzsanierung
Innenausbau und Renovierungen
Barrierefreies Umbauen
Bautenschutz

Der große

		H	A	H	A	H	A	H
	Gegner →	BRI	HFV	Vatan	SAV	Spandau	LTS	Groll
Teilnehmer ↓	Ergebnis →	4:0	2:1	5:2	0:0			
Peter ARKEMA	Freundeskreis	2:1	2:0	4:0	3:1	1:0	5:0	6:1
Jana BAUM/Thomas KOR	Freundeskreis	3:1	4:0	6:0	3:1	2:1	7:0	6:1
Jens CORDES	BSV-Fan	2:1	3:0	5:1	2:1	2:0	4:1	4:0
Egbert GRÜTZMACHER	BSV-Anhänger	3:1	4:1	4:1	3:2	3:1	5:1	6:1
Dieter HASEMANN	Freundeskreis	3:1	3:1	4:0	1:0	2:2	4:1	2:0
Fred HEISE	Freundeskreis	2:0	4:1	5:0	2:1	2:1	3:1	4:0
Mathias JACOBSEN	Freunde	3:0	2:0	6:1	1:1	1:0	4:2	5:1
Mathias KREISEL	BSV-Anhänger	3:0	5:0	6:0	4:2	4:0	3:0	4:0
Dieter MEYER	Tippsieger	2:0	3:1	3:0	2:1	1:0	4:1	4:0
Wolfgang OTTE	Freundeskreis	3:1	3:1	5:0	2:1	4:0	4:1	6:0
Heini PAPEN	BSV-Anhänger	4:1	3:1	4:2	3:2	3:1	5:1	4:0
Jürgen POHLMANN	MdBB		3:1	5:1	5:2	2:1	4:0	7:1
Franz ROSKOSCH	Stadionsprecher	3:1	3:1	5:0	2:1	4:1	5:0	6:0
Heiko SCHILLING	Freundeskreis	2:0	3:1	5:1	3:1	4:1	6:0	4:1
Dieter RÖHRICH	Manager	1:2	2:0	5:1	3:2	2:0	3:0	2:1
Karl-Heinz TRUMMER	Vorsitzender	3:1	4:1	5:0	2:1	3:0	4:0	6:1
Gerald WAGNER	Beirat Walle	3:1	4:2	5:0	2:1	2:0	3:1	5:0

Gewinnverteilung:

1. Platz:	100 €	4. Platz:	25 €
2. Platz:	65 €	5. Platz:	15 €
3. Platz:	35 €		

Unsere Regeln:

Die Tipps sind stets aus BSV-Sicht angegeben!

Punkteverteilung:

Genaues Ergebnis:	4 Punkte
Richtige Differenz:	3 Punkte
Richtige Tendenz:	2 Punkte

Expertentipp



A	H	A	H	H	A	H	A	Punkte ↓	Platz ↓	Teilnehmer ↓
Grohn	TuS	Werder	BluSV	OSC	VfL 07	Türksp	Union			
7:2	4:0	1:1	3:2	2:2	5:1	3:0	4:1	6	4.	ARKEMA
5:0	3:1	2:1	3:0	2:0	6:1	9:0	4:0	6	4.	BAUM/KORTE
5:1	6:1	1:1	4:0	5:1	5:1	6:1	5:2	6	4.	CORDES
5:2	3:2	2:1	3:1	3:1	5:1	6:1	4:2	7	2.	GRÜTZMACHER
2:1	3:0	2:2	3:0	2:0	4:1	5:0	2:1	6	4.	HASEMANN
2:0	3:1	3:1	1:0	2:0	4:1	5:0	3:1	6	4.	HEISE
2:0	3:1	3:1	3:0	4:2	5:0	8:2	2:1	9	1.	JACOBSEN
6:0	5:0	3:2	3:1	4:0	6:0	5:0	4:1	6	4.	KREISEL
3:1	2:1	3:2	3:0	4:2	4:0	6:1	3:1	7	2.	MEYER
2:1	3:1	3:2	3:2	3:1	2:1	4:1	3:1	6	4.	OTTE
3:0	4:1	3:1	2:1	4:2	5:1	6:1	3:1	6	4.	PAPEN
4:2	5:2	3:1	2:0	3:2	6:1	5:0	2:1	4	16.	POHLMANN
5:0	3:0	2:1	4:1	5:1	3:0	7:0	6:0	6	4.	ROSKOSCH
6:1	3:2	3:1	3:1	3:1	5:1	5:0	6:1	6	4.	SCHILLING
4:1	4:1	2:1	2:0	3:1	5:2	6:1	3:1	4	16.	RÖHRICH
5:1	3:1	2:1	3:1	3:0	4:0	5:0	6:0	6	4.	TRUMMER
4:1	5:1	1:1	2:1	4:2	3:0	7:0	3:1	6	4.	WAGNER

Impressum

Der "PK" - Panzenberg-Kurier
wird vom Bremer Sport-Verein von 1906 e.V. herausgegeben.

Verantwortlich für den Inhalt: Freie Mitarbeit:

Lars-Uwe Jacobsen
Breslauer Str. 7
27211 Bassum
Tel.: 04241-8209820
E-Mail-Adresse: Lars.Nulldrei@gmx.de

Andreas Beeke

Internet: www.bremersv.com

Bankverbindung des Bremer SV: Die Sparkasse in Bremen
Kto.-Nr. 107 87 73
BLZ 290 501 01

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Anspruch auf Auslieferung besteht nicht.

Sturmlauf



Nach-, bzw. Vorholspiele:

Bremer SV vs. KSV Vatan Spor	5:2
Werder Bremen III vs. SG Aumund-Vegesack	1:4
TSV Grolland vs. OSC Bremerhaven	1:8

An diesem Wochenende spielen:

OSC Bremerhaven vs. SG Aumund-Vegesack	Samstag, 15.00 Uhr
Blumenthaler SV vs. SV Grohn	Samstag, 15.00 Uhr
Werder Bremen III vs. Leher TS	Samstag, 15.00 Uhr
Bremer SV vs. FC Sparta Bremerhaven	Sonntag, 14.00 Uhr
VfL 07 Bremen vs. KSV Vatan Spor	Sonntag, 15.00 Uhr
TuS Schwachhausen vs. TSV Grolland	Sonntag, 15.00 Uhr
FC Union 60 Bremen vs. Brinkumer SV	Sonntag, 15.00 Uhr
SV Türkspor vs. Habenhauser FV	Sonntag, 15.00 Uhr

Nächstes Wochenende spielen:

Blumenthaler SV vs. Brinkumer SV	Samstag, 06.09.
FC Sparta Bremerhaven vs. OSC Bremerhaven	Samstag, 06.09.
Leher TS vs. Bremer SV	Sonntag, 07.09.
SG Aumund-Vegesack vs. VfL 07 Bremen	Sonntag, 07.09.
Habenhauser FV vs. FC Union 60 Bremen	Sonntag, 07.09.
SV Grohn vs. TuS Schwachhausen	Sonntag, 07.09.
TSV Grolland vs. Werder Bremen III	Sonntag, 07.09.
SV Türkspor vs. KSV Vatan Spor	Sonntag, 07.09.

So sieht es aus in der Bremen-Liga

Die aktuelle Tabelle

1. OSC Bremerhaven	5	4	0	1	24:5	12
2. Blumenthaler SV	4	4	0	0	10:2	12
3. FC Sparta Bremerhaven	4	3	1	0	12:4	10
4. Bremer SV	4	3	1	0	11:3	10
5. SG Aumund-Vegesack	4	3	1	0	10:5	10
6. Brinkumer SV	4	3	0	1	10:7	9
7. TuS Schwachhausen	4	2	1	1	9:4	7
8. Leher TS	4	2	0	2	10:9	6
9. VfL 07 Bremen	4	2	0	2	8:7	6
10. Werder Bremen III	4	2	0	2	8:8	6
11. SV Grohn	4	1	1	2	5:10	3
12. Habenhauser FV	4	1	0	3	4:8	3
13. FC Union 60 Bremen	4	1	0	3	4:10	3
14. SV Türkspor	4	0	0	4	1:11	0
15. KSV Vatan Spor	4	0	0	4	4:17	0
16. TSV Grolland	5	0	0	5	4:25	0

Die Torfabrik der Bremen-Liga übernahm Mitte der Woche dank eines vorgezogenen Spiels die Tabellenführung. Der OSC Bremerhaven hat nach fünf Spielen bereits 24mal in des Gegners Netz getroffen. Da kann kein anderer Club auch nur annähernd mithalten. Lokalmatrosen FC Sparta hat nur halb so oft gejubelt, aber trotzdem nur zwei Punkte Rückstand auf die Olympischen.

Dahinter lauern all die Favoriten, die sich bislang kaum eine Blöße gaben, höchstens einmal untereinander auf einen Sieg verzichten mussten. Einzig Ex-Meister Werder Bremen III klebt im Mittelfeld der Tabelle fest.

Ganz unten sind immer noch Türkspor, Vatan und Grolland punktlos. Wobei der Aufsteiger aus Grolland im Schnitt fünf Gegentore pro Spiel fängt. Zuletzt waren es sogar zuhause acht gegen den OSC... Da kann man sogar zu solch einem frühen Zeitpunkt auf den Gedanken kommen, dass es hier ein Team schwer haben wird.

Die Heimtabelle

1. Blumenthaler SV	3	3	0	0	6:2	9
2. OSC Bremerhaven	2	2	0	0	9:1	6
3. Bremer SV	2	2	0	0	9:2	6
4. Brinkumer SV	2	2	0	0	7:1	6
5. FC Sparta Bremerhaven	2	2	0	0	6:2	6
6. SG Aumund-Vegesack	2	1	1	0	3:2	4
7. TuS Schwachhausen	2	1	1	0	3:2	4
8. VfL 07 Bremen	2	1	0	1	4:3	3
9. Habenhauser FV	2	1	0	1	3:3	3
10. Leher TS	2	1	0	1	5:6	3
11. Werder Bremen III	2	1	0	1	3:5	3
12. FC Union 60 Bremen	1	0	0	1	2:3	0
13. SV Türkspor	1	0	0	1	0:1	0
14. SV Grohn	2	0	0	2	2:7	0
15. KSV Vatan Spor	2	0	0	2	1:10	0
16. TSV Grolland	4	0	0	4	2:21	0

Die Auswärtstabelle 2013/14

1. OSC Bremerhaven	3	2	0	1	15:4	6
2. SG Aumund-Vegesack	2	2	0	0	7:3	6
3. FC Sparta Bremerhaven	2	1	1	0	6:2	4
4. Bremer SV	2	1	1	0	2:1	4
5. Blumenthaler SV	1	1	0	0	4:0	3
6. TuS Schwachhausen	2	1	0	1	6:4	3
7. Leher TS	2	1	0	1	5:3	3
8. Werder Bremen III	2	1	0	1	5:3	3
9. SV Grohn	2	1	0	1	5:4	3
10. VfL 07 Bremen	2	1	0	1	4:4	3
11. Brinkumer SV	2	1	0	1	3:4	3
12. FC Union 60 Bremen	1	1	0	2	2:7	3
13. TSV Grolland	1	0	0	1	2:4	0
14. KSV Vatan Spor	2	0	0	2	3:7	0
15. Habenhauser FV	2	0	0	2	1:5	0
16. SV Türkspor	3	0	0	3	1:10	0

[illegible]

G = Gelbe Karte
R = Rote Karte
GR = Gelb-Rote Karte

[illegible]

A black and white line drawing of a soccer player in mid-air, performing a header. The player is wearing a dark jersey and shorts, with their body arched and head tilted back. A soccer ball is positioned directly above the player's head. The player's arms are outstretched for balance.

Zwischenstand

Spieltag

[illegible]

H. OELFKE: Mit dem Sieg bei Werder bewies Hildesheim, daß mit der Mannschaft zu rechnen i

Klose rückt nun stark ins Rampenlicht

Werder Bremen — VfV Hildesheim 0:1 (0:1)

Werder: Kokartis; Plontek, Nachwey; Lorenz, Jagielski, Schimeczek; Barth, Schröder, Schütz, Soya, Hinkel. — VfV Hildesheim: Gerstie; Krone, Wiesenmüller; Noack, Kuschenberg, Träger; Zimmermann, Thun, Klose, Hufgard, Winkelmann. — SR.: Spiewak (Hamburg). — Zuschauer: 10 000. — Tore: 0:1 Zimmermann (34.).

BREMEN. — Werders Generalprobe für das Pokal-Finale ist nicht geglückt. Auch auf diesem Platz wußten die „Grünweißen“ den bisher ungeschlagenen VfV Hildesheim nicht zu stoppen. Die Niedersachsen haben verdient gewonnen und in Bremen die Grenzen des Erlaubten nicht überschritten. Die Mannschaft war taktisch gut beraten und durch das einfache und rationellere Spiel wesentlich wirkungsvoller als Werder, das durchweg feldüberlegen war, aber zu eng spielte und auch wenig riskierte.

In der ersten Vierteilstunde lief der Ball bei Werder ausgezeichnet; aber die Kombinationen wurden überfordert, sie brachten nicht viel ein, weil der Gegner sich stark in die eigene Hälfte zurückgezogen hatte. Hildesheim ließ Werder kommen und versuchte, mit schnellen Vorstößen den entblößten Raum zu nutzen. Der VfV Hildesheim hatte Glück, als Schröder und Hinkel den Pfosten trafen, der Ball zweimal auf der Linie gestoppt wurde, aber nach den Chancen der zweiten Halbzeit gerechnet, konnten die Gäste sogar weit höher gewinnen.

Schon in der ersten Halbzeit hatte sich der schnellfüßige Klose, der sich als neuer Mittelfeldstürmer in Norddeutsche empfiehlt, zur Geltung bringen können, weil Jagielski im Stoppelfeld nicht die richtige Einstellung fand. Aber seine besten Szenen hatte er in der zweiten Halbzeit, als er nachwies, daß er gucken und auch schließen kann. Zweimal bedrohte er Kokartis. Einmal wurde der Treffer wegen abseits nicht gegeben. Auch Hufgard und Thun standen allein vor Kokartis, aber sie zielten schlecht. Es war erstaunlich, wieviel Hildesheim mit wenigen Zügen erreichte. Werder resignierte auch etwas, so daß die Gäste sich in der zweiten Halbzeit besser entspannen konnten. Obgleich Thun wegen einer alten Verletzung lahmte und der linke Flügel auch nicht immer mithielt, Hildesheim wirkte in allen Phasen sehr sicher und selbstbewußt, auch spie-

lerisch gut und in der Abwehr mit dem offensiven Träger und dem hervorragenden Gerstie sehr stabil.

Die Elf wurde von Werder nur wenig in Verlegenheit gebracht, weil das Sturmspiel der Bremer überhaupt keine Zündung hatte. Auch Schütz, wieder zum Mittelfeldspieler gemacht, fand nur in der ersten Halbzeit zwei Schußgelegenheiten. Sonst übernahm er nur selten die Spitze. Barth war als Rechtsaußen sehr blaß und Hinkel wirkungslos geblieben, weil Soya in der Verbindung völlig ausfiel. Allein Schröder zeigte sich von besserer Seite. Auch die Außenläufer Lorenz und Schimeczek hatten diesmal keine Linie und trugen zur Unproduktivität bei.

„Die schienen sich für Mittwoch“, war ein schnell verbreiteter Kommentar. Es mag stimmen, denn Werder hat ohne Einsatz und Schwung gespielt. Es läßt sich kaum erklären, daß diese Mannschaft nach großartigen Leistungen, wie gegen Köln und Karlsruhe, derart in die Mittelmäßigkeit absinken kann.

In der Hildesheimer Kabine nahm der überglückliche Trainer Lachner seine Spieler in die Arme. Zunächst den Senior Zimmermann, der schweißüberströmt vor Glück strahlte: „Ich bin sehr zufrieden. In Bremen zu gewinnen, spricht für unsere Mannschaft, die in der zweiten Halbzeit so klar Chancen gehabt hat, daß der Sieg hätte höher ausfallen können. Thun war mit einer alten Verletzung ins Spiel gegangen, weil

ich ihn als Spielmacher nicht entbehren wollte. Lachners alter Braunschweiger Kollege Hageacker mußte ihm bestätigen, daß die Mannschaft nicht rüppig gespielt hat. Er sagte: „Hildesheim hat mir gut gefallen und einen guten Ball gespielt.“

Auch Werders früherer Stopper Heyse und Dresdens einstiger Flügelmann Kapitän war sich einig: „Hildesheim hat verdient gewonnen. Werder spielte viel zu unproduktiv.“



Müllert - Ebert - Kluge sorgten für Druck

Altona 93 — Bremerhaven 93 3:1 (2:1)

Altona 93: Behnke; Göhrke, Golke; Müller, Ebert, Kluge; Lüchau, Neudorf, Pape, Nagorsen, Wendlandt. — Bremerhaven 93: Balzer; Ladewig, Hildebrandt; Gehrke, Buck, Podzus; Popall, Bückner, Neumann, Ringel, Presche. — SR.: Zimmermann (Wolfsburg). — Zuschauer: 2000. — Tore: 1:0 Müller (23.), 2:0 Lüchau (24.), 2:1 Ringel (44.), 3:1 Pape (67.).

HAMBURG. — Altona atmet auf! Endlich der erste Sieg nach fünf enttäuschenden Begegnungen mit der Ausbeute von nur einem Punkt! Wir erleben eine schöne Elf Altonas, doch die spielerische Leistung stellte trotz der drei Tore nicht ganz zufrieden. Im Angriff wurde viel zu überhastet, zu wild operiert. Der große Druck kam aus der vortrefflichen Läuferreihe mit Müller, Ebert und Kluge. Ausgezeichnet war auch bei Bremerhaven die Läuferreihe. Buck übertrifft allerdings oftmals den Einsatz. Eine Umstellung in der zweiten Halbzeit mit Podzus als Stürmer und Bückner in der Läuferreihe brachte nicht den erwarteten positiven Wert.

Beckmann, Vormelker bauten geschickt auf

Concordia Hamburg — VfL Osnabrück 1:1 (0:1)

Concordia: Reiss; Reichert, Martens; Beckmann, Weidandt, Vormelker; Hoffmann, Paulsen, Rathmann, Junke, Sammann. — VfL Osnabrück: Schelp; Altenkirch, Bulik; Kuhlmann, Türk, Wittenberg; Paschke, Priemeyer, Priemeyer, Bensmann, Schönhöft. — SR.: Matelski (Bremen). — Zuschauer: 2500. — Tore: 0:1 Schönhöft (20.), 1:1 Rathmann (61.).

HAMBURG. — Es ist ein Kreuz mit manchen Schiedsrichtern. Concordia hat nach dem 1:1 gegen VfL Osnabrück allen Grund, das laut zu sagen. Herr Matelski aus Bremen, bereits vor einer Woche bei HSV — Eintracht Braunschweig ein höchst umstrittener Mann, gab für den VfL Osnabrück ein Tor, das einem klaren Handspiel entsprang. Bensmann lenkte in der 20. Minute einen hohen Ball mit der Hand an Beckmann vorbei, so daß Schönhöft keine Mühe hatte, die Handspiel gesehen. Die Concordia-Spieler blieben stehen und resignierten, nur Schiedsrichter Matelski sah gar nichts.

In der zweiten Halbzeit entfesselte Concordia vor allem durch das glanzvolle Spiel des Außenläuferpaares Beckmann (anstelle von Bodnar) und Vormelker eine Offensive von 30 Minuten, daß der VfL Osnabrück kaum zur Besinnung kam. Torhüter Schelp hatte in dieser Zeit ein großes Pensum zu leisten. Er wurde aber nur einmal geschlagen, als Rathmann einen von Paulsen zugespielten indirekten Freistoßball so glücklich an die Mauer schoß, daß das Leder von

einem Körper abprallte und über die Torlinie sprang. So kam das 1:1 zustande.

Fech für Concordia, daß Vormelker kurz darauf nur die Torlinie traf. Concordia hätte den Sieg verdient gehabt. Großartig war die Läuferreihe mit Beckmann, Weidandt, Vormelker. Der Angriff zeigte sich mit Ausnahme von Hoffmann noch nicht druckvoll genug.

Der VfL Osnabrück zeigte weniger als erwartet. Torhüter Schelp, die Verteidiger Altenkirch, Bulik, Wölcker und Mittelfeldspieler Priemeyer waren die Besten. H. Bergmann

NORD Die aktuelle Meldung

DER SPIELAUSSCHUSS des Norddeutschen Fußball-Verbandes vertagte die Verhandlung über die Vorfälle beim Oberligaspiel Werder Bremen — VfR Neumünster vom 27. August nach vierstündiger Sitzung in Hamburg auf den kommenden Samstag. Da Schiedsrichter Niemeyer (Holzhausen) und Linienrichter Ammer (Osnabrück) ein unklares Bild von den Geschehnissen gaben und die Zeugenaussagen beider Vereine einander widersprachen, konnte sich der NFV-Spielausschuß nicht zu einem Urteil entschließen. Der Neumünsteraner Außenläufer Schmahls blieb bei der Behauptung, daß ihn Schütz und Soya geschlagen haben, ohne ihnen eine Veranlassung zu geben, während die beiden Bremer Spieler erklärten, daß sie nach Beschimpfungen und drohender Haltung Schmahls lediglich Abwehraktionen begingen.

Schlusspfeiff



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!

Und das hier sind die kommenden Termine für alle, die nicht genug vom BSV bekommen können!



Sonntags in der Seestadt

Sonntag, 7. September 2014, 15 Uhr

Bremen-Liga, 6. Spieltag



Leher TS vs. Bremer SV



Der andere Aufsteiger

Sonntag, 14. September 2014, 15 Uhr

Bremen-Liga, 7. Spieltag



Bremer Sv vs. TSV Grolland

Kostenlose Fußballschule beim Bremer SV

Sportplatz Dedesdorfer Straße

Jeden Sonntag ab 11 Uhr

Für Mädels und Jungen von 5 bis 10 Jahren

Kontakt: Sigi Austel, Telefon 0421-3967072

Krista zurück - BSV „kam“

Eintr. Nordhorn — Bremer SV 5:3 (2:0)

Nordhorn: Beyer; Melching, Faber; Winter, Staufferman, Platz; Wilms; Focke; Krista, Geisert, Janssen. — Bremer SV: Seidel, Wenzel; Lütjen, Martens, Michael; Otto, Evans, Boiz, Dobat, Ring. — SR.: Skuballa (Hamburg). — Zuschauer: 8500. — Tore: 1:0 Janssen (22.), 2:0 Geisert (33.), 2:1 Braun (72.), 3:2 Ring (73.), 3:2 Geisert (75.), 3:3 Dobat (Freielfmeter, 86.).

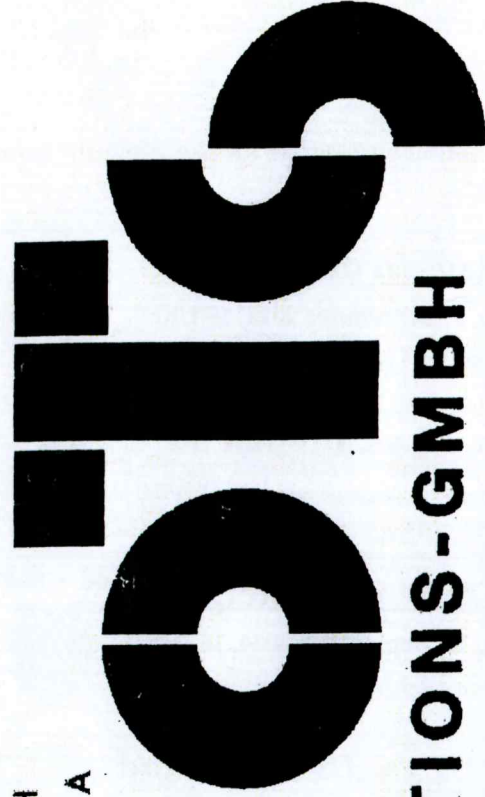
NORDHORN. — Von den beiden Neulingen bot der Bremer SV die bessere Gesamtleistung. Selbst wenn man berücksichtigt, daß Beyer bei den ersten beiden Bremer Gegengatoren keine glückliche Figur abgab, ist der eine Punkt für die Gäste doch hoch verdient. Die Bremer waren kämpferisch klar überlegen und im Angriff nach dem Wechsel auch spielerisch besser. Dobat als Regisseur hatte einen unwahrscheinlichen Aktionsradius. Er war bester Spieler auf dem Feld und hatte entscheidenden Anteil am Punkterfolg seiner Mannschaft.

Trotz allem hätte Eintracht das Treffen gewinnen müssen. Wieder einmal führten die Nordhomer klar und verstanden es dann nicht, den Vorsprung zu verteidigen. Beyer vor der Pause ruhender Pol in der Abwehr, schaltete nach dem Wechsel wieder an seiner größten Schwäche, dem Stellungsspiel. Die Eintracht-Fünferreihe ließ bis zur Pause mehrmals gute Chancen aus. Bremen hatte in der 35. Minute eine große Szene, als fünfmal Nachschüsse von Eintracht-Spielern abgewehrt werden mußten.

In der zweiten Halbzeit zogen die Gastgeber Krista zurück, um die Deckung zu verstärken, dadurch wurde Bremen feldbeherrschend. Lange Zeit hielt Eintracht stand, und erst nach dem ersten Gegentor geriet die Abwehr etwas aus der Fassung. Auf der Gegenseite zeigte die Bremer Verteidigung messerscharf und Eintrachts Angriff kam nur gelegentlich durch. Noch einmal sah es aus, als würden die Nordhomer bei Geiserts 3:2 das Spiel aus dem Feuer reißen, aber dann mußte Melching einen Schuß von Dobat mit der Faust über die Latte lenken. Die Elfmeister-Chance ließ sich Dobat nicht entgehen. In den Schlussminuten waren die Bremer dem Sieg näher als die Eintracht. F. Heinzel

DER DFB-KONTROLLAUSSCHUSS hat die neue Verhandlung im „Fall May“ (Borussia Neunkirchen/Eintracht Trier) auf den 16. September nach Frankfurt angesetzt, nachdem inzwischen von den zuständigen Stellen die erbetene Stellungnahme wegen der Aufnahmeprüfung von Elmar May bei der Staatlichen Ingenieurschule Saarbrücken eingegangen ist.

OTS-Speditions-GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 14 A
28197 Bremen



SPEDITIONS-GMBH
CONTAINER NAH- UND FERNVERKEHR

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen,
neueste Fassung, Gerichtstand Bremen
